



## Thomas Hobbs Tenor

In seiner noch jungen Karriere hat sich der englische Tenor Thomas Hobbs schon einen beachtlichen Namen gemacht. Er stammt aus Exeter und studierte vor seinem Wechsel an das Royal College of Music zunächst Geschichte. Wie richtig die Entscheidung gewesen ist, belegen zahlreiche Preise und Stipendien, die der junge Sänger noch während seines Studiums erhielt. Neben dem Aufbau einer solistischen Karriere sang Thomas Hobbs in führenden englischen Vokalensembles wie The Cardinal's Musick, The Tallis Scholars, I Fagiolini oder The Sixteen.

Im Opernfach sang er an der Royal Academy Opera Acis in Händels "Acis und Galathea", Ferrando in "Cosi fan tutte", Ramiro in "Cenerentola", Conte im "Barbier von Sevilla" und Fileno in Hadyns "La fedelta premiata" und zuletzt die Titelrolle in Brittens "Albert Herring". In der Saison 2010/11 debütierte er in Monteverdis "Il ritorno d'Ulisse" an der English National Opera.

Thomas Hobbs gibt regelmäßig Liederabende, dabei gehört Vaughan Williams "On Wenlock Edge" genauso zu seinem Repertoire, wie "Die schöne Müllerin" von Schubert oder Schumanns Liederkreis.

Auch im Konzertbereich ist er ein viel gefragter Solist. So sang er u.a. Bachs "Passionen" (Philippe Herreweghe) und "h-Moll Messe" (Helmuth Rilling), Monteverdis "Marienvesper", Händel und Mozart mit dem Kammerchor Stuttgart (Frieder Bernius), Mozarts "c-Moll-Messe" (Marcus Creed) oder Brittens "Nocturne" (Paul McCreesh) und Händels "Joshua" mit der Akademie für Alte Musik. Im Sommer 2009 war er Teilnehmer der Akademie beim Festival Aix-en-Provence und sang im Konzert mit der Camerata Salzburg unter Louis Langrée.

Nach seiner ersten Zusammenarbeit mit dem Collegium Vocale Gent wurde er sofort für weitere Projekte mit Philippe Herreweghe engagiert und ist auf zahlreichen Aufnahmen des Ensembles als Solist zu hören. In der Saison 2011/12 gab er sein Debüt mit dem City of Birmingham Symphony und dem Royal Scottish National Orchestra. 2014/15 stehen weitere Engagements mit dem Collegium Vocale Gent auf der Agenda sowie Damon Acis and Galatea mit dem Dunedin Consort, Bach Kantaten mit De Nederlandse Bachvereniging und dem Ensemble Pygmalion, Bachs Weihnachtsoratorium mit dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, dem Tonhalle Orchester Zürich und Le Concert Lorrain.

Hobbs' Diskographie erweitert sich ständig, beinhaltet bisher Bachs "h-Moll Messe" mit dem Collegium Vocale Gent und Dunedin Consort, Bach Motteten, Leipziger Kantaten und das Weihnachtsoratorium mit dem CVG, Händel "Acis et Galatea" und "Esther" mit Dunedin Consort und Beethoven "Messe in C" mit dem Stuttgarter Kammerchor. Seine neuesten Aufnahmen, Händels "Chandos Anthems" mit Stephen Layton und dem Orchestra of the Age of Enlightenment und Mozarts "Requiem" mit John Butt und dem Dunedin Consort erfuhren weltweite Anerkennung: Letztere wurde 2014 mit dem Gramophone Award für die beste Choraufnahme ausgezeichnet.

September 2015/ Foto: Portia Crossley